

FRISCH AUF

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg
www.mv-hohenberg.com



24. Ausgabe

Jänner 2016

🎵
**DAS DIRNDL-
KRÄNZCHEN IST
ZURÜCK!**
🎵



MUSIKVEREIN?

So mancher Mitmensch reagiert mit Erstaunen, wenn man mit leuchtenden Augen von diesem Hobby erzählt. Und doch schwingt bei den meisten auch irgendwie die Sehnsucht mit, wie schön es doch wäre, auch selbst ein Instrument spielen zu können. Ein Instrument zu spielen, gemeinsam mit anderen in einem Orchester zu musizieren – damit werden viele positive Bilder verbunden.

Zu Recht, denn das gemeinsame Proben, die gemeinsame Auftritte und auch die gemeinsamen fröhlichen Stunden sind eine regelrechte Energiequelle für den Alltag. Doch: Blasmusik – passt das überhaupt noch in unsere Zeit? Nun, die Blasmusik ist schon lange in der Gegenwart angekommen und hat sich sehr stark weiterentwickelt – sei es durch die Interpretation von klassischen Stücken oder auch zeitgenössische Kompositionen. Wir sehen das auch daran, dass innovative Formationen und Gruppen sich einer stets wachsenden Fangemeinde erfreuen können.

Ein bekanntes Beispiel dafür sind die Mnozil Brass, die mit Trompete, Posaune und Tuba mit den Genres spielen, die Grenzen dabei lustvoll überschreiten und mit Neuinterpretationen klassischer Stücke eine ganz eigene Stilrichtung entwickelt haben. In unserem Musikverein kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Wünsche und Vorstellungen zusammen, um gemeinsam Musik zu machen. Die Kunst ist, diese unter einen gemeinsamen (Musi-)Hut zu bringen. Dabei hilft uns – neben der Geduld und Innovationskraft unserer Kapellmeister – auch die Musik selbst auf ihre ganz eigene Weise. Denn wenn man beim gemeinsamen Musizieren merkt, dass schön langsam aus einzelnen Stimmen und Instrumenten ein gemeinsamer Klang entsteht, dann stellt sich die Frage, zu welchem Genre ein Stück jetzt der Theorie nach gehört, einfach nicht mehr.



Jahresrückblick 2015

Musibällchen

Musiheim, 14. Februar

„Und Schritt, drehen, links dazu, vier Schritte nach vorne und Klatschen.“ So klangen die meisten Sätze, die die Musikantinnen und Musikanten in den letzten zwei Wochen vor dem Musikbällchen gehört haben. Auf dem Programm stand nach der Musiprobe und an den Wochenenden Proben, Proben und nochmal Proben, denn wir wollten für unsere Besucher nur das beste Entertainment bieten. Dank des Themas „Love is in the Air“ ließen sich auf dem Bällchen viele „bekannte“ und berühmte Paare sehen.

Natürlich wurden unsere Gäste während der gesamten Veranstaltung von unserem DJ Roland Gruber, unserer Animationsgruppe und der Jugendtanzgruppe unterhalten. Die Mitternachtseinlage war ebenfalls wieder ein Highlight. Es wurden ein Tanz aus „Dirty Dancing“, ein Stangentanz und ein Medley aus mehreren Austroppliedern geboten. Die letzten Gäste haben das Musiheim dem Vernehmen nach erst nach Aufgehen der Sonne verlassen.



Festakt 140 Jahre FF Hohenberg

Feuerwehrhaus Hohenberg, 25. April

Zur Florianifeier lud die Freiwillige Feuerwehr Hohenberg auch den Musikverein Hohenberg ein, da zu diesem Anlass das 140-jährige Bestehen mit einem Festakt gefeiert wurde. Der Musikverein kam gerne und marschierte mit der Feuerwehr und den anderen Gästen feierlich zur Florianifeier ein. Die Messe und die Zeremonie wurden vom Musikverein mit einigen Stücken begleitet. Nach dem offiziellen Teil wurde der Tag im Feuerwehrhaus bei einem Fest genossen. An dieser Stelle möchte der Musikverein auch nochmal herzlich zum 140-jährigen Bestehen gratulieren.



Außerdem im März & April:

- 27.03. Instrumentenvorstellung der VS
- 09.04. Schnuppernachmittag für neue Bläserklasse
- 18.04. Ortsreinigung
- 19.04. Frühlingsfest mit Rad & B

Außerdem im Mai:

- 01.05. BigBand beim Maibaumaufstellen
- 18.05. Erstkommunion

Frühlingskonzert

Kinosaal St. Aegy, 09. Mai

Die James-Bond Sängerin Adele, alias Andrea Eder, gab beim Frühlingskonzert des MV Hohenberg mit ihrem Hit Skyfall einen Kurzauftritt und erntete dafür tosenden Applaus. Auch sonst präsentierte der Musikverein ein sehr vielseitiges Programm vom Frühjahrsparade-Marsch, über den Strauß-Walzer „Rosen aus dem Süden“ bis zu Copacabana und Udo Jürgens. Eine weitere Gesangssolistin war Sylvia Schweiger, mit „Gabriellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“. Auch die verschiedenen Nachwuchsgruppen waren natürlich mit von der Partie:

Die erwachsenen Instrumentalschüler von der Erwachsenenbläserklasse überraschten nach nur 1 ½ Jahren Lernzeit mit Titanic und der Kirtagspolka.

Eine besondere Überraschung für das Publikum war aber wohl der Abschluss mit „La Mer“ von Charles Trenet und dem eindrucksvollen „Musichor“, der zur Gänze aus Musikanten bestand. Was aber wäre die schönste Musik ohne Zuhörer? Nach vielen Proben ist es eine Freude, dem Publikum das Ergebnis zu präsentieren. Denn Applaus ist noch immer der schönste Lohn für einen Musiker.

Musifest

Festplatz Hohenberg, 13.–14. Juni

„Alpenvorlandpower“ im wahrsten Sinne des Wortes! Kapellmeisterstellvertreter Oliver Umgeher und seine Bandkollegen mischten das Musifest 2015 ordentlich auf. Die vor kurzem gegründete Gruppe spielte zum ersten Mal in Hohenberg und brachte schon eine große Fangemeinde mit. Mit schwungvoller Oberkrainer-Musik und jeder Menge Hits



und Evergreens sorgten sie für Superstimmung am Festplatz. Preisschnapsen, böhmische Blasmusik, Backhenderl, gute Biere an der neuen Bierothek und gute Weine aus der Vinothek – das Musifest ist immer ein besonderes Ereignis für uns. Und wenn es unseren Gästen gefällt, dann freuen wir uns natürlich besonders!



Woodstock der Blasmusik

Ort im Innkreis, 25.–28. Juni

Monsterkonzert, langes Anstehen, Gummistiefel, Bier, Blasmusikstars, Zeltstadt ... das muss wohl das Woodstock der Blasmusik sein! Um unseren musikalischen Horizont zu erweitern, hat der Musikverein Hohenberg zum wiederholten Male die Zelte und Schlafsäcke eingepackt und sich nach Ort im Innkreis in OÖ begeben. Mit Musikfreunden aus St. Aegyid und Kaumberg konnten wir Ende Juni wieder vier wunderbare Tage im Innviertel verbringen, in denen sich alles um die Musik drehte. Das Woodstock der Blasmusik fand heuer zum 5. Mal statt, und es gibt sogar ein paar Musikanten, die bisher jedes Jahr dabei waren! Und sicherlich werden auch im nächsten Jahr wieder einige von uns Zelt und Schlafsack packen und sich nach Ort aufmachen, um bei einem der lustigsten Festivals Österreichs mitzusingen, zu musizieren ... und einfach dabei zu sein!

Außerdem im Juni:
04.06. Fronleichnam

Platzkonzert zum Grillfest

Sozialzentrum, 08. August

Wie jedes Jahr, spielte auch der Musikverein heuer ein Platzkonzert beim Sozialzentrum in Hohenberg. Das Konzert begann bei Hitze und extremen Temperaturen. Doch schon bald wurde das PLATZkonzert von einem PLATZregen unterbrochen, der den Musikverein zwang ein paar Minuten Pause zu machen, da die Sonnenschirme nicht ganz den Wassermengen standhielten und vor allem nicht der gesamte Musikver-

ein unter die Schirme passten. Sobald der Regen aufhörte beziehungsweise weniger wurde, nahm die Kapelle das Konzert wieder auf. So wurde das Platzkonzert trotz der kurzen Unterbrechung vom Platzregen mit den musikalischen Leistungen vom Musikverein sowie der inzwischen typischen Tanzeinlagen ein voller Erfolg.

Außerdem im August:
29.08. Dirigentenworkshop

Da war doch auch was im September:
05.09. Hochzeit von Anja & Franz
12.09. Bezirksmarschmusikwertung

Marktfest

Marktplatz, 22–23. August

„Schmankerl – Oldtimer – Party – Action“ unter diesem Motto stand das diesjährige Marktfest. Nachdem sich untertags die Gäste unter anderem im Ralleysimulator, bei Hubschrauberrundflügen oder bei der Stuntshow amüsieren konnten, stand am Abend dann der Punkt „Party“ auf dem Programm. Die ideale Musik dazu lieferte unsere „High Mountain Dixie and Blues Gang“, mit einem kleinen Gastauftritt von „Peter Part und den Freaks“. Mit der Band „on the roxx“ ging die Party im Anschluss noch mit toller Stimmung weiter.

Am nächsten Morgen stand jedoch für den Musikverein schon der nächste Programmpunkt an: Ein Frühschoppen des gesamten Musikvereins. Nach vier Stunden musikalischen Klängen war es für einige Musikanten noch nicht genug, und so schuf eine „freiwillige Partie“ einen gemütlichen Wochenendausklang.

So wie viele andere Vereine Hohenbergs betrieb auch der Musikverein einen Stand mit süßen und sauren Schmankerln.



Musiausflug

Landesaustellung – Gemeindealpe – Türnitz – Hohenberg, 03. Oktober

Kaum gewinnen die ersten Sonnenstrahlen die Überhand über die Nacht, läutet auch schon der Wecker und ich denke mir: Das kann doch nicht sein, wer macht um diese Zeit einen Ausflugstermin aus? Kaum 20 Minuten später finde ich mich gemeinsam mit etwa 30 Gleichgesinnten in einem Autobus sitzend wieder. Das mühsame Aufstehen schon längst vergessen merke ich, dass die Stimmung im Bus minütlich steigt. Unser erstes Ausflugsziel ist die Landesaustellung „Ötscherreich“ in Laubenbachmühle. Dort angekommen beginnt auch gleich unsere Führung. Etwa eine Stunde später haben wir auch schon genug Wissen über das frühere Leben in unserer unmittelbaren Nachbarregion erfahren und wir setzen die Reise nach einer Stärkung am tollen, neuen Bahnhof der Mariazellerbahn fort. Unser nächstes hochgelegenes Ziel ist die Gemeindealpe. Nach kurzer Überlegung haben wir uns vor Ort doch dafür entschieden, den Lift zu

nehmen und nicht etwa den Fußweg einzuschlagen. Sicherheitshalber haben wir aber zuvor noch beim Mittagessen an der Talstation unsere Energie aufgetankt.

Endlich am Gipfel angekommen, erwartete uns ein fantastischer Ausblick in eine wunderschöne Herbstlandschaft. Nach einer ausgiebigen Fotosession war für uns die Zirbenstube im Berggasthof reserviert, wo wir eine Kaffeejause inklusive leckerer Mehlspeisen zu uns nahmen.

Den Berg hinunter ging es dann nicht mit dem Lift, sondern mit fahrbaren Untersätzen. In vielen von uns wurde das Rennfahrerherz geweckt und ein verbissener Kampf um jeden Zentimeter Vorsprung entbrannte. Wir waren wirklich alle sehr froh, als wir alle vollzählig und gesund an der Talstation angekommen waren.



Für die wahren Rennfahrer, welche immer noch nicht genug Adrenalin ausgeschüttet hatten, wurde gleich unser nächstes Ziel anvisiert. Diesmal war es die Station der Sommerrodelbahn am Eibl in Türnitz. Einige nutzten die Gelegenheit, sich in den letzten Sonnenstrahlen des Tages bei einem Gläschen Wein zu laben, während sich der Rest dem Geschwindigkeitsrausch auf der Bahn hingab.

Mittlerweile war es dunkel geworden und wir machten uns auf den Weg nach Hause.

Der Ausflug war jedoch damit noch nicht ganz zu Ende. Wir ließen diesen wunderschönen Tag nochmals Revue passieren und beschlossen diesen gemütlich im neuen Gasthof zu den Zwei Linden, bei einem Abendessen und dem einen oder anderen Gläschen.



Herbstkonzert

Kinosaal St. Aegy, 31. Oktober

AUSVERKAUFT- hieß es wieder beim 30. Herbstkonzert, das am 31. Oktober im Kinosaal in St. Aegy gemeinsam mit der Chorgemeinschaft veranstaltet wurde. Vom klassischen „Ave Maria“, über den schwungvollen „Root beer Rag“ bis zur inoffiziellen österreichischen Bundeshymne - „I am from Austria“ - wurde dem begeisterten Publikum ein buntes Programm geboten. Besondere Highlights des Konzertes waren

die gesangliche Begleitung von Tom Gravogl in „Children of Sanchez“ und das Jugendensemble mit dem „Pink Panther“. Gemeinsam mit der Chorgemeinschaft wurde der Abend mit dem Stück „Freedom“ sowie einer abschließenden gesanglichen Darbietung der Musiker in der „Vivat Polka“ schwungvoll beendet.



Außerdem im Oktober:

02.10 Verabschiedung von Elena & Anna

24.10. Ständchen Mandl Robert

Generalversammlung

Musiheim, 22. November

Harald Platzer als Obmann bestätigt! Am 22. November 2015 wurde die Generalversammlung des MV-Hohenberg mit Neuwahl des Vorstandes abgehalten.

Zum Obmann wurde zum zweiten Mal unser junger und sehr engagierter Harald Platzer gewählt. Ihn unterstützen als Obmann-Stellvertreter Gertrude Köstinger und auch wie bisher schon Herbert Weinberger. Zusätzliche Unterstützung bei den umfangreichen Aktivitäten des Vereins in Form eines Projektbeauftragten kommt nun von Harald Kropik.

Als Kapellmeister und Kapellmeisterstellvertreter wurden Martin Köstinger und Oliver Umgeher wiederbestellt. Für die Leitung des Jugendorchesters wurde Franziska Weissböck bestätigt.

Neu im Vorstand des Musikvereins dürfen wir auch zwei Vertreter der Erwachsenenbläserklasse begrüßen, Matthias Weidhofer und Dominik Bancalari.

Harald Platzer bedankte sich in der Generalversammlung für die tolle Arbeit des bisherigen Vorstands und wünschte dem neu gewählten Vorstand für die kommende Periode alles Gute.



Außerdem im November:

01.11. Ständchen für Johann Fasching & Allerheiligen

Da war doch noch etwas im Dezember:

08.12. Mitgestaltung Adventfeierstunde
12.12. Weihnachtsfeier



Hohenberger Böhmisches 2015

Das vergangene Jahr der Hohenberger Böhmisches wurde mit einem Ständchen anlässlich der Hochzeit unseres ehemaligen Mitgliedes Andreas Zuser und seiner Frau Jutta eröffnet, die wir mit Klängen der böhmischen Blasmusik überraschten. Beim traditionellen Frühlingskonzert mit den unterschiedlichsten kleinen Gruppen durfte auch unsere Böhmisches nicht fehlen. Mit zwei original böhmischen Polkas brachte die Böhmisches viel Schwung in den Festsaal in St. Aegydt. Im Juli wurde wieder das Jakobifest der Pfarre Hohenberg musikalisch umrahmt. Dabei hatten wir das große Glück, immer einen Reservetubisten dabei zu haben. Unser Paul Kropik wurde von einer Wespe direkt in die Lip-

pe gestochen und so sprang Peter Köstinger dankenswerter Weise für ihn ein. Im August spielte die Böhmisches beim Feuerwehrfest am Festplatz Hohenberg den Dämmerchoppen. Dabei gab es auch ein verändertes Outfit - wurde doch zum ersten Mal mit Lederhose anstatt der langen schwarzen Hose gespielt. Den letzten Auftritt hatten wir beim Berggrettingsfest am Hohenberger Marktplatz, wo der Wettergott allerdings leider nicht gnädig war. Aber trotz des schlechten Wetters und vielleicht aufgrund des Schlafmangels, da am Vortag die Musi-Hochzeit von Anja und Franz Sommerauer war, brachte die Böhmisches auch hier wieder gute Stimmung in die wetterfesten Besucher.

Feiern rund um den Musikverein



am 20. April erblickte
Paul Linus Weissböck
das Licht der Welt



Anja und Franz Sommerauer
gaben sich am 05. September
vor Gott das „Ja“-Wort

BESONDERES AUS DER ERWACHSENENBLÄSERKLASSE

Pressekontakt

Mittwoch – 19 Uhr, am Programm steht eine Sommerprobe – und zwar eine besondere! Es ist noch hell und warm, vor dem Pool stehen ein paar Notenständer, einige tragen Gartenmöbel herbei. Alle haben ein aufgeregtes Leuchten in den Augen, die Redakteurin war schon vor zwei Wochen da, heute kommt die Fotografin! Tatsächlich schlendert eine junge Frau mit Fotoausrüstung durch Mitsans Garten und fotografiert begeistert alles, was ihr vor die Linse kommt. Vier Golden Retriever, herrliche Blumen, Laufenten und dann uns, neunzehn nervöse „Jung-Musiker“. Der Bericht über unser Projekt Erwachsenenbläserklasse soll im Oktober in der „Welt der Frau“ erscheinen und wir freuen uns sehr darauf. Einige Wochen später ist es soweit: Anneliese hält mir in der Trafik freudig die Zeitschrift entgegen: „Ihr seid in der Zeitung! Drei Seiten lang!“ Ein bisschen stolz sind wir schon, dass sich die „Presse“ für unser Pionierprojekt in Hohenberg interessiert.



Probenausflug

Tapetenwechsel tut einfach gut – und ein Ausflug wäre wieder schön, mit Musizieren, Jausnen, Spaß haben. Also auf zur Herzerl Mizzi, das ist nicht weit und einfach anders. Bei herrlichem Sonnenschein breiten wir uns im Hof aus und spielen unter der Leitung von Franz Griesler- er war im ersten Jahr unser Bläserklassenlehrer - einige Stunden lang. Alle genießen die entspannte Atmosphäre, den guten Kaffee und die leckere Bauernjause am Abend. Und weil wir meist nicht so bald genug bekommen, spielten wir noch bis spät in die Nacht weiter.



Spezialprobe! Jung und Alt - geht das zusammen?

Ob sich das im Musiheim ausgeben wird, Erwachsenenbläserklasse und Jugendensemble bei einer gemeinsamen Weihnachtsliederprobe? Nun, das lässt sich nur durch eine Probe auf's Exempel herausfinden. Gesagt, getan: am 14. November fanden sich alle Musiker in Ausbildung ein - und es klappte wunderbar. Drei Flöten, sieben Klarinetten, acht Trompeten und Flügelhörner, viel tiefes Blech und Schlagzeug, alle spielten sehr konzentriert und freundschaftlich miteinander. Beim Hohenberger Adventmarkt konnte man das Ergebnis dann hören, ein wunderbar warmer voller Klang. Gemeinsam geht vieles leichter!

Übrigens – unser Projekt hat schon Schule gemacht. Seit Herbst 2015 gibt es auch in Hainfeld eine Erwachsenenbläserklasse!



JUGENDENSEMBLE HOHENBERG??



Was ist das eigentlich?? Jugendorchester wäre wohl der treffendere Begriff, mittlerweile zählt das „Ensemble“ nämlich über 30 Mitglieder! Denn im September 2015 durften 12 Jungmusikanten und -musikantinnen der MiniMusi erstmals mitspielen. Das Jugendensemble funktioniert wie ein richtiger Verein. Es gibt die Jugendreferenten – gleichzusetzen mit dem Obmann, selbstverständlich ist auch der Kapellmeister besetzt, nämlich durch die Jugendorchesterleiter. Jetzt wird es jedoch spannend, denn auch die Kinder übernehmen viele Aufgaben. Manche verwalten die Noten, andere betreuen die Anwesenheitsliste, richten Getränke her oder bereiten die Geburtstagsgeschenke vor. Es müssen alle einen Teil Verantwortung übernehmen. Jeden Freitag wird von 18.30 bis 19.30 Uhr geübt.



Jugendreferenten:

LENA BANCALARI
OLIVER UMGEHER

Musikalische Leitung:

HARALD KROPIK
DANIELA POMBERGER
FRANZISKA WEISSBÖCK

KLARINETTE:

JASMIN ECKINGER
DIANA FERTNER
LEONIE KROPIK
EMMA MITSAN
ANNA POSTL
LENJA RITSCHL
KATHRIN WEGERER
TANJA WEGERER
TERESA WEISSBÖCK

TENORHORN:

GREGOR MAIER
BENJAMIN PÖLLABAUER
ELENA WAIDHOFER

HORN:

EVA ABL
LAURA STEINMETZ
MICHELLE WINKLER

TROMPETE UND FLÜGELHORN:

VIKTORIA ABL
HELENE GANSTER
ELIAS GRUBER
HANNES MAIER
ALEX MATEI
ANNIKA WEGERER

TUBA:

PETER KÖSTINGE

POSAUNE:

BASTIAN KROISENBRUNNER
NICO KÜSTER

SCHLAGWERK:

KILIAN STEINMETZ
OLIVER UMGEHER
CEDRIC WEIL

FLÖTE:

ELENA GROLLNIGG
DANIELA KALTEIS
LEA STAUDINGER

SAX:

LENA BANCALARI
LUKAS KROISENBRUNNER
ELISABETH POMBERGER





Jahresrückblick der Jugend

Frühjahrskonzert

Kinosaal, 09. Mai

Stundenlanges Üben zu Hause, etwas Nervosität vor dem großen Auftritt, letzte Instruktionen von Franza und Dani ... und schon beginnt für das Jugendensemble und die MiniMusi das heurige Frühjahrskonzert im Festsaal St. Aegydy. Mit ihrem großen Auftritt im ersten Teil des Konzerts, in diesem Jahr unter der Leitung von Lukas Kroissenbrunner, konnten die jüngsten Musikerinnen und Musiker des Musikvereines ihr Können zeigen. Wie immer durften sich auch das Jugendensemble nach der Pause mit zwei Stücken, unter der Leitung von Daniela Pomberger und Oliver Umgeher, viel Applaus verdienen.



Jugendausflug

Bad Schallerbach, 16. Mai

Nach getaner Arbeit ruft der Spaß. So dachte sich das auch das Jugendensemble und gönnte sich eine Woche nach dem Frühjahrskonzert einen Tag „Urlaub“ im Aquapulco in Bad Schallerbach. An Ruhe war natürlich nicht zu denken. So begann der Spaß schon bei der Anreise mit dem Bus und umso näher die Ankunft in der Therme rückte umso mehr stieg auch die Vorfreude unter den 20 Kindern und ihren 6 Betreuern. Da der Wettergott mit uns war, war es zwar etwas frisch jedoch möglich die Liegewiese sowie die Wasserparkwelt und die Spielwiese im Freien zu nutzen. Neben mehreren Runden vom altbekannten Komm-Mit-Lauf-Weg-Spiel, wurde gefühlt hunderte Mal gerutscht, das Wellenbecken unsicher gemacht und das alles mit Unterwasserkameras festgehalten so, dass wir noch lange etwas zu lachen haben. Der Plan die Kinder müde zu machen ging leider nicht ganz auf, doch auf der Heimfahrt waren dann zumindest die Betreuer erledigt und schliefen tief und fest.



Ferienspiel

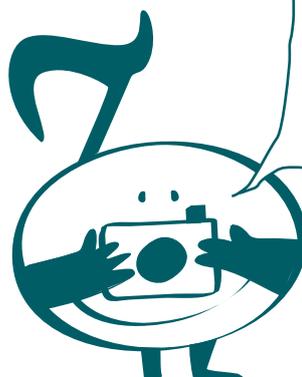
Musiheim, 12. August

Nach einem Jahr Pause wirkte der Musikverein heuer wieder beim Hohenberger Ferienspiel mit. Am 12. August war es soweit und der Musikverein stellte sich bei den Kindern vor. Nach einer Begrüßung und einer ersten Spielrunde mit dem großen Fallschirm starteten wir mit den verschiedenen Stationen. Die unterschiedlichen Stationen von „Instrumente ausprobieren“, über „Instrumente am Klang erkennen“ sowie einem Geschicklichkeitslauf durch unterschiedliche Schlag- und Blasinstrumente sorgten für reichlich Spaß bei den Kindern, aber auch bei den Mitgliedern der Jugend unseres Musikvereines. Als Abschluss bekam jedes Kind noch ein Erinnerungsbild mit der blauen Tracht. Die Tracht war natürlich nicht echt sondern die Kinder konnten mit dem Kopf durch eine Holzplatte schauen, auf deren Vorderseite die Tracht der Musikantinnen und Musikanten aufgemalt war.

Abschlussfest

04. September

„Wir sind Probensieger“, jubeln Cedric Weil und Elias Gruber beim Abschlussfest. An einem Freitagnachmittag versammelten sich die MiniMusi und das Jugendensemble im Musiheim und kürte die eifrigsten Jungmusikanten. Dies musste natürlich würdig gefeiert werden und so wurden verschiedene Spiele gespielt, der Fallschirm ausgepackt und „Komm mit-Lauf weg“ durfte auch nicht fehlen. Dieses Fest bildete auch den Abschluss der MiniMusi, da ab diesem Zeitpunkt alle Mini-Musikanten beim Jugendensemble mitspielen und die MiniMusi eine kleine Pause einlegt.



Musifest

Festplatz, 13.–14. Juni

Die Jugend nahm dieses Jahr wieder an unserem Musifest, oder wie früher genannt Gartenfest - teil. So wie erwartet regnete es am Samstag - so wie fast jedes Jahr, wenn der Musikverein sein Fest veranstaltet. Die Jugend ließ sich davon aber nicht abhalten und spielte ihr vorbereitetes buntes Programm. Geleitet wurde das Konzert dieses Mal von Daniela Pomberger als Dirigentin, denn Jugendleiterin Franziska Köstinger freute sich im Frühjahr über unser kleines Musibaby „Paul“, dem sie natürlich ihre Aufmerksamkeit schenken musste. Auch beim Fest selbst waren die jungen Musikerinnen und Musiker wieder sehr fleißig. Sie halfen tatkräftig mit und übernahmen wieder das „Kellnern“ am Fest, um den Gästen ein gute Service zu bieten.



Jungbläserseminar

Phyra, 13.–17. Juli

Mit dem neuen „Pyhrasystem“, einem neuen Jungseminarleiter und über 60 Jugendlichen (davon 16 aus Hohenberg) starteten wir im Juli in bewährter Weise in eine neue Woche „Pyhra“. Bereits seit vielen Jahren sind wir Hohenberger Fixstarter beim jährlichen Jungbläserseminar. Dieses Mal wurden wir von ein paar Neuerungen überrascht – denn der Tagesablauf gestaltete sich komplett anders. So fand die Orchesterprobe beispielsweise gleich nach dem Frühstück und nicht erst am Abend statt. Zusätzlich wurde dreimal Marschieren geübt. Wie jedes Jahr hatten wir wieder coole Stücke einstudiert, die beim Konzert am Freitag aufgeführt wurden. Auch die einzelnen Register konnten zeigen, was sie in dieser Woche alles gelernt hatten. Einen traditionellen Fixpunkt gab es aber – das alljährliche Volleyballturnier fand auch heuer wieder statt. Wir freuen uns alle schon auf nächstes Jahr und hoffen, dass es wieder genauso schön wird, wie immer.

Herbstkonzert

Kinosaal, 31. Oktober

Nach dem Sommer gab es im Jugendensemble viele Veränderungen. Die Minimusikanten wurden in das bestehende Jugendensemble eingegliedert, was bedeutet, dass jetzt viele Altersgruppen miteinander musizieren. Neu am Dirigentenpult dürfen wir Harald Kropik begrüßen, der mit neuen Ideen das Ensemble unterstützt. Dies alles war das erste Mal beim diesjährigen Herbstkonzert im Festsaal St. Aegydy zu sehen und zu hören. Mit zwei Stücken unter der Leitung von Franziska Weissböck konnten alle jungen und junggebliebenen Musikanten ihr Können präsentieren. Der große Applaus hat das Jugendensemble dazu angespornt, auch bei den nächsten Konzerten wieder mitzumachen.



Adventmarkt

Pfarrplatz, 06. Dezember

Bei strahlenden Sonnenschein lud das Jugendensemble heuer zu Punsch, Kaspessknödelsuppe und guter Musik am traditionellen Hohenberger Adventmarkt ein. Neben kulinarischen Köstlichkeiten in der Musijugend Hütte, gab es auch Filztiere zu erwerben. Diese hatten die Kinder ein paar Wochen zuvor gemeinsam gebastelt. Der Jugend-Bastel-Tag am 14.11.2015 wurde auch gleich als gemeinsamer Probennachmittag von Jugendensemble und Erwachsenenbläserklasse genutzt. Diese neue stimmungsgewaltige Formation gab am Adventmarkt ihre Weihnachtslieder zum Besten.

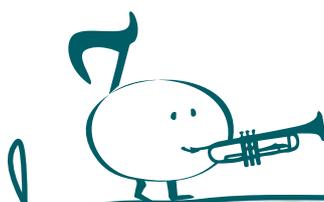


Bezirksjugendorchester Oktober, Traisen & Mitterbach

Bezirksjugendblasorchester Lilienfeld 3.0 hieß es an zwei Wochenenden im Oktober. Wie bereits schon in den beiden Jahren zuvor wurde seitens der BAG Lilienfeld den jugendlichen Musikern aus dem Bezirk die Möglichkeit geboten, in diesem großen Orchester mitzuwirken. Auch von unserem Verein nahmen wieder 6 Jugendliche an diesem Projekt teil.

Unter der bewährten Leitung von Mag. Andreas Simbeni wurde an drei Tagen in Hainfeld und in Traisen ein komplettes und durchaus sehr schwieriges Programm einstudiert, welches dann an zwei Konzertabenden in Traisen und in Mitterbach/ Erlaufsee dem begeisterten Publikum dargeboten wurde. Dieses Orchester bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich auch außerhalb der „Heimatkapelle“ musikalisch weiterzubilden und auch den Schwung dieser beiden Wochenenden wieder mit nach Hause in die Musiprobe mitzunehmen.

Dieses Orchester wird es auch im nächsten Jahr wieder geben. Wir hoffen, Ihnen hiermit Geschmack auf eines der Konzerte gemacht zu haben und wir würden uns freuen Sie auf den nächsten Konzerten des Bezirksjugendorchesters begrüßen zu dürfen.



DANIELA POMBERGER,
SILBER



ELIAS GRUBER,
BRONZE

Wir gratulieren zum
Jungmusiker-Leistungsabzeichen





» Posaunen sind meine Lieblingsinstrumente

« Gertrude Köstinger

DAS POSAUNENREGISTER

... Wenn das von einer Hornistin kommt, dann muss das was Gutes heißen. Deshalb möchten wir Ihnen heuer unseren Posaunensatz vorstellen. In unserer Kapelle spielen derzeit 5 Posaunisten, aber nur wenige „original“ Posaunisten. Wir möchten wir Ihnen hiermit alle, die dieses Instrument im Verein spielen, vorstellen.

Martin Köstinger

... Den Martin, den kennt jeder. Er ist seit 1974 im Musikverein, ist unser langjähriger Kapellmeister und schwingt voller Elan seinen Dirigentenstab. Nur ganz kann er das Spielen auch nicht lassen, manchmal „hilft er aus“ und spielt Tenorhorn, Tuba oder vor allem bei den „Dixies“ Posaune.

Harald Kropik

... ist seit 1979 Mitglied des Musikvereines und spielt eigentlich Tenorhorn. Die Bassposaune spielt „Hatschi“ je nach Lust, Laune und nach Bedarf mit großer Leidenschaft.

Gerhard Gurmam

... ist seit 1980 im Verein und spielt hauptsächlich Posaune, könnte aber auch - wenn er wollte - Tenorhorn spielen. Außerdem spielt Gerhard hervorragend (und als einer der wenigen im Bezirk) Kontrabass – wie er immer wieder bei Auftritten der Dixie & Blues Gang unter Beweis stellt.

Moriz Postl

... begann mit der Trompete, wechselte nach einiger Zeit zum Tenorhorn und ist seit 2010 Mitglied im Musikverein. Sein Hauptinstrument ist daher das Tenorhorn, manchmal – vor allem bei der Hohenberger Big Band – greift aber auch er zur Posaune.

Bastian Kroisenbrunner

... ist der jüngste Posaunist bei der „großen Musi“. Er lernte eigentlich Gitarre und wurde durch die Bläserklasse auf die Posaune aufmerksam. Seit 2012 spielt er nun die Posaune im Verein und ist bisher seinem Motto seit der Bläserklasse treu geblieben – die Posaune oder nix.

WIE SICH MUSIKER WEITERBILDEN ODER ... EINE WOCHEN NUR MUSIK!

Musikseminare sind eine gute Möglichkeit, um sich musikalisch weiterzubilden und sich intensiv mit Instrument und Technik auseinanderzusetzen. Aus Nah und Fern reisen Musikerinnen und Musiker an, um gemeinsam zu lernen und zu spielen. In diesen Tagen könnte man fast glauben, es gäbe nichts außer der Musik – denn am Programm stehen zumeist Unterrichtsstunden vom frühen Vormittag bis in den späten Nachmittag. Wobei neben dem Spielen natürlich auch „alles rund um die Musik“ zum Lernen dazugehört, wie zum Beispiel Atemübungen oder auch das Ausprobieren von Improvisation.

Zwei Musiker unseres Vereines, Peter Köstinger (Tuba) und Bastian Kroisenbrunner (Posaune), führen von 24.–27. August nach Spielberg zu einem Musikseminar – genauer gesagt zu einem Blechbläserworkshop. Dieses Seminar fand mit „da Blechhauf'n“ statt – einer Brass-Formation der Spitzenklasse. Und die beiden waren hellauf begeistert!



Unser Posaunist Bastian Kroisenbrunner –
DER Tubist von „Blechhaufen“ und jetzt auch bei „Mnozil Brass“ Albert Wieder –
Unser Tubist Peter Köstinger

Start des Seminares war am Montag und es begann mit einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem wir die anderen 11 Teilnehmer und unsere 2 Profimusiker und Lehrer von „da Blechhauf'n“ kennenlernen durften.

Die 7 Trompeten oder Flügelhörner wurden von Christian Wieder und die 4 Tuben und 2 Posaunen von Albert Wieder unterrichtet. Albert Wieder ist eine Tuba-Legende und wird in nächster Zeit mit dem berühmten MNOZIL BRASS Ensemble spielen.

In diesen vier Tagen, wie könnte es bei einem Blechbläserseminar auch anders sein, wurde gespielt, gespielt, gespielt, ... bis unsere Instrumente glühten. Eines der Highlights des Seminares war natürlich der Einzelunterricht mit Albert – man bekommt ja nicht jeden Tag die Gelegenheit mit einem Profimusiker zu spielen und wertvolle Tipps zu erhalten.

Die Abendgestaltung durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Unter anderem lernten wir die Künstler von Gankino Circus und Herbert Pixner, den Organisator vom Spielberg Musikfestival kennen, die mit Christian und Albert spontan eine Jam Session veranstalteten. Ebenso durften wir uns das Konzert vom „Blechhauf'n“ nicht entgehen lassen, bei dem sie ihr neues Programm „Burning Lips“ aufführten.

Unser Fazit zum Seminar – anstrengend, wir durften schließlich die original Noten vom „Blechhaufen“ spielen, viel gelernt, tolle neue Leute kennengelernt und extrem cool.

Wir waren uns auf jeden Fall gleich einig:

DA MÜSS MA WIEDER HIN!



„Do bin i her - do g'her i hin“, so lautet der Text des bekannten Schlagers „I am from Austria“ von Rainhard Fendrich, den der Musikverein Hohenberg beim heurigen Herbstkonzert zum Besten gab. Dieser Botschaft können wir zwar im Großen und Ganzen alle zustimmen, jedoch zieht es einige von uns immer wieder in die Ferne. Damit sind jetzt natürlich nicht unsere Wiener und Klagenfurter gemeint, die (fast) jeden Freitag brav zur Probe erscheinen. Nein, damit ist die Ferne in der großen und weiten Welt gemeint.

Schon im letzten Jahr 2014 verabschiedete sich eine aus unserer Reihen, Lena Bancalari, für ein halbes Jahr nach Spanien, um dort die Schulbank zu drücken. War sie damals die Einzige, so wagten heuer gleiche mehrere Musikanten diesen Schritt.

Im Frühjahr begab sich unsere Marketenderin Daniela Wagner für mehrere Monate nach Neuseeland, um dort Urlaub zu machen und das Land zu entdecken. Zwei weitere Musikanten, Teresa Weissenböck und Matthias Grollnig, nutzten im Sommer die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Teresa arbeitete drei Monate in einem Obstbetrieb in der Schweiz und Matthias in einem Hotel in Irland. Im August machte sich dann Jakob Bancalari auf den Weg, um für ein halbes Jahr nach Finnland zu gehen - mit dem Hintergedanken, dort die Schule zu besuchen und die Sprache zu erlernen. Anfang Oktober wurde es dann für zwei weitere Musikantinnen, Anna Postl und Elena Grollnig, ernst. Auch sie verschlug es nach Neuseeland. Sie möchten neun Monate lang das Land bereisen und gleichzeitig dort arbeiten, um sich so das Geld für ihren Aufenthalt zu verdienen. Unsere Marketenderin Daniela Wagner verabschiedete sich zur gleichen Zeit erneut, ins nicht ganz so weit entfernte München, um dort zu arbeiten - Aufenthaltsdauer unbekannt. Zu guter Letzt startete auch unsere einziger männlicher Marketender Severin Bancalari seine große Reise - nämlich für zirka ein Jahr nach Chile ... und wie könnte es anders sein: der Heimflug erfolgt dann über Neuseeland.

Obwohl einige Register durch unsere Weltreisenden etwas geschwächt sind, wünschen wir natürlich ihnen alles Gute für ihre Abenteuer und hoffen, dass sie bald und vor allem auch gern wieder zurück nach Hohenberg kommen.



ANNA & ELENA IN NEUSEELAND



SEVERIN IN CHILE



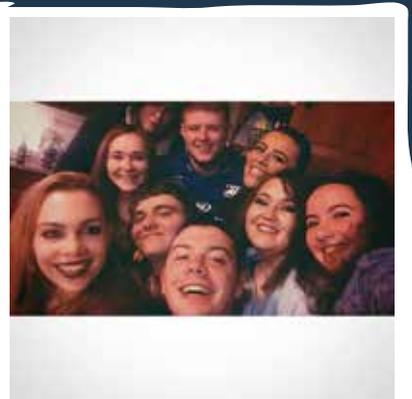
TERESA IN DER SCHWEIZ



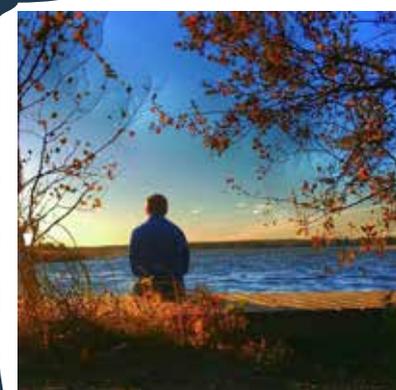
DANIELA IN NEUSEELAND



LENA IN SPANIEN



MATTHIAS IN IRLAND



JAKOB IN FINNLAND

DER MUSIKVEREIN HOHENBERG HAT MEHR ALS 39 SEITEN

Im Rahmen der neuen Matura muss jede Schülerin und jeder Schüler eine vorwissenschaftliche Arbeit verfassen. Unsere Klarinettestin Anna Postl hat sich entschieden, über den Musikverein Hohenberg zu schreiben. Dazu hat sie viel recherchiert und unzählige Gespräche geführt. Wir haben sie gebeten, für unsere Zeitung ein wenig über ihre Motivation für diese Entscheidung zu schreiben. Doch lesen Sie selbst ...

„Meine Themenfindung ist nach langer Recherche letztendlich doch naheliegend: Warum in die Ferne schweifen, wenn man Mitglied einer höchst interessanten, familiären und hilfsbereiten Gemeinschaft ist. Der Grund warum ich mich mit dem Musikverein Hohenberg befassen wollte war aber nicht der Einfachheit wegen. Es ist mir viel mehr ein Anliegen, dem Musikverein für das, was ich während meiner Mitgliedschaft bekommen, gelernt und erlebt habe, etwas zurückzugeben. Obwohl erst 5 Jahre dabei, fühle ich mich sehr mit ihm verbunden. Man wird sofort in die Gemeinschaft aufgenommen und jeder ist für jeden da.

Im Nachhinein betrachtet ist diese Arbeit für mich sehr wichtig, da ich den Musikverein dadurch besser kennengelernt und verstanden habe. Normalerweise schreibe ich für die Musizeitung den Artikel zum Wunschplatzkonzert beim Sozialzentrum. Umso mehr macht es mich irrsinnig stolz, heuer über die Motivation zu meiner Arbeit berichten zu dürfen und es freut mich sehr, dass sie nicht in einem Bücherregal verstaubt, sondern auch gelesen wird und man sich dafür interessiert.

Untypisch ist auch, dass ich den Artikel in Paihia (Neuseeland) verfasse und nicht zu Hause vor meinem Computer. Meine musikalische Tätigkeit beschränkt sich momentan leider auf das Musik hören mit meinem Handy. Würde es hier nämlich einen Musikverein geben, wäre ich sicher schon dabei und hätte Freitag abends, wie meine Musikkollegen in Hohenberg, Musiprobe.

Herzlichen Dank noch einmal an alle, die mich beim Schreiben unterstützt haben. Diese Arbeit hat mir gezeigt, dass der Musikverein mehr als nur ein Klangkörper ist. Er ist eine lebendige Gemeinschaft, die einen das ganze Leben hindurch begleitet und unterstützt, wenn man sich darauf einlässt.“

AUS DEM INHALT ...

Die Arbeit befasst sich mit unserem Musikverein, im Speziellen geht es um Ereignisse, die im Musikverein Hohenberg Veränderungen hervorgerufen haben. Sie beschäftigt sich im Kern mit dem musikalischen Niveau und Repertoire, der musikalischen Arbeit, der Altersstruktur und der Jugendförderung im Musikverein. Die Ergebnisse und Schlüsse aus der Arbeit zeigen, dass Jugendförderung das musikalische Niveau eines Musikvereines sowohl positiv als auch negativ beeinflussen kann. Im Weiteren wirkt sich die Auswahl des musikalischen Repertoires auf das Interesse der Jugendlichen aus.

Das Repertoire wiederum wandelte sich im Laufe der Zeit – es erfolgte eine Wende von traditionellen Formen der Blasmusik wie Polka und Marsch zu „modernen“ Stücken. Wichtig ist nicht, wann es zu dieser Wende kam, sondern, dass es dazu kam. Dadurch hat der Musikverein Hohenberg gelernt, sich auf neue Literatur einzulassen und wurde offener für neue Stücke. Ein Grund für diese Bewegung waren die Jungmusiker, die gerne zu „neuen“ Noten griffen.

MIT ÜBUNG ZU MEHR LEICHTIGKEIT

Den Arm unter den Kopf und horuck! ... geht nicht noch einmal – es kann doch nicht so schwer sein sich auf den Rücken zu drehen. Immer wieder versucht es der kleine Paul, unser jüngstes Musibaby ... und dann gelingt es! Mittlerweile rollt er sich munter hin und her und hat einen Riesenspaß dabei.

Welcher Antrieb steckt dahinter, dass Kinder sich entwickeln, Wörter oder Bewegungen ausdauernd wiederholen? Es ist wohl die uns Menschen angeborene Neugierde. Laut griechischen Philosophen sind Neugierde und das Staunen über unsere wunderbare Welt der Anfang aller Entwicklung und Lebenskunst.

Die Wiederholung ist die Mutter der Weisheit.

Was passiert beim Wiederholen zum Beispiel eines Purzelbaumes? Anfangs steckt man den Kopf zwischen die Füße, Beine auf den Boden und platscht meist eher unelegant auf den Rücken. Durch das Üben der Bewegung wird sie immer runder, geschmeidiger und macht vor allem immer mehr Spaß. Man kommt in den Flow - und das ist das Schlüsselwort fürs Lernen.

Flow ist das Aufgehen in einer Tätigkeit, das Glücksgefühl, wenn das neu Entdeckte oder Erlernte quasi einverleibt wird. Schon Maria Montessori beobachtete staunend, wie versunken kleine Kinder sich zum Beispiel mit Bauklötzen beschäftigen können.

Auch Enttäuschungen gibt es – und die gehören zum Lernen und Üben einfach dazu. Wer hat als Kind keine zerschundenen Knie gehabt? Kinder haben eine unglaubliche Fehler- und Frustrationstoleranz. Sie fallen hin, vergießen ein paar Tränen - und weiter geht's. Meist muntern wir unsere Kinder einfach auf, es noch einmal zu probieren. Kaum jemand wird sagen, „du musst beim Laufen das Knie hochziehen, dich mit den Zehen abdrücken, die Hände schwingen“ usw. Wir lassen es sie einfach wieder und wieder probieren. Wir geben keine Ratschläge.

So wie die Kinder lernen, so ist es auch mit der Musik. Wir üben, machen Fehler, lernen daraus und werden besser. Anfangs geht so manches Stück etwas holprig von Ton zu Ton, nach zehnmal ist es dann schon recht flüssig und nach Hundert mal gehen die Töne schon wie von alleine. Dann hat man wieder Energie frei für Neues, man kann gleichzeitig beim Spielen den anderen zuhören, man kann es genießen wie die Musik klingt, Interpretation und Lautstärke verändern, sich am Klang des Instrumentes erfreuen.

Üben macht vieles leichter - und wenn wir dorthin kommen, dass das Erlernte wie von selbst geht, macht das einfach unglaubliche Freude.



Dirndlkränzchen — is — Sch(n)ee!

Samstag, 31. Jänner
im Gasthof 2 Linden

Beginn mit einer kurzen
Faschingssitzung um **20.00 Uhr**

Eintritt: Freie Spende

Mitternachtseinlage

Krainger Combo

Einlagen

Hüttenzauber Schiwossa & Mehr
Heimbringer



ANKÜNDIGUNGEN FÜR 2016

**DIRNDLKRÄNZCHEN
IS SCH(N)EE**

am Sa., 30.01.
ab 20.00 Uhr
Gasthof 2 Linden

MUSI-FEST
von 04.-06.06.
Festplatz Hinterberg

Impressum

„Frisch Auf“ ist eine Informationsschrift des Musikvereins Hohenberg. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Harald Platzer und Kapellmeister Martin Köstinger; Alte Hauptstraße 1, 3192 Hohenberg
Mit Beiträgen von: Eva Abl, Lena Bancalari, Katharina Bancalari, Helene Ganster, Elena Grollnig, Daniela Kalteis, Gertrude Köstinger, Martin Köstinger, Bastian Kroisenbrunner, Lukas Kroisenbrunner, Andrea Kropik, Alexandra Matei, Veronika Oberleitner, Nina Pfeffer, Harald Platzer, Daniela Pomberger, Anna Postl, Bettina Praschl, Sylvia Schweiger, Oliver Umgeher, Daniela Wagner, Annika Wegerer, Herbert Weinberger, Franziska Weissböck, Elisabeth Wiesbauer; Layout: Daniela Wagner; Druck: Wagner Druck, Lilienfeld